

Zuschuss ist in der Kita gut angelegt

Brüderschaft finanziert musikalische Früherziehung

STADE. Ziemlich gespannt sahen in der Kindertagesstätte des Altländer Viertels am Dienstagnachmittag 45 Kinder einer Vorführung vor Eltern und Geschwistern entgegen. Eingeladen waren diese, zu erfahren, was die Mädchen und Jungen bei dem Projekt „Elementare Musikerziehung“ gelernt hatten.

Und das war offensichtlich eine ganze Menge. Denn den zahlreichen Versammelten konnten sie mit Instrumenten, Gesang und Tanz nicht nur eine Reihe musikalischer Geschichten erzählen. Es wurde auch ersichtlich, wie sie im Laufe der Zeit in ihre Rollen hineingewachsen waren, ihr musikalisches Verständnis vergrößert und Selbstvertrauen und Si-

cherheit gewonnen hatten. Angeleitet wurden sie dabei von der Musikpädagogin Ulrike Schulz von der Kreisjugendmusikschule, die einen offenbar kurzen Draht zu den Kindern hat: Sie entlockte den Jungen und Mädchen sichtliche Freude an der gemeinsamen, auch sehr vergnüglichen Sache.

Finanziell getragen wird das Projekt zum Großteil durch die Kaufleute- und Schifferbrüderschaft in Stade, die die elementare Musikerziehung nun schon im dritten Jahr unterstützt. Dafür sagte ihnen Kita-Leiterin Angelika Pischner nachhaltigen Dank. Kinder aus dem Altländer Viertel haben dadurch Gelegenheit, an diesem besonderen Angebot auch



Vorführung vor Eltern: Kita-Kinder beweisen ihr musikalisches Können.

dann teilzunehmen, wenn Eltern nur geringe finanzielle Möglichkeiten haben. Denn das elterliche Budget wird durch den Zuschuss der Brüderschaft nur mit einem Euro je Kind und Woche in Anspruch genommen.

Den Zuschuss von knapp 3000 Euro für die musikalische Früherziehung findet Rudolf Möller von

der Kaufleute- und Schifferbrüderschaft gut angelegtes Geld, das den Kindern unmittelbar zugute komme. So versprach er der Kita gestern auch, das Projekt für fünf- und sechsjährige Kinder auch im kommenden Jahr weiter finanziell zu fördern und somit nach dem Sommer ins vierte Jahr gehen zu lassen. (coq)